

g l ä s e r n

Im Jahr 2002 habe ich meine erste Kreditkarte bekommen: Amex - American Express. Damit kann man weltweit ganz gut an Bargeld kommen (Ausnahme: USA) und viele Buchungen und Einkäufe im Internet abwickeln. Ich habe sie mal mehr, mal weniger benutzt, über die Jahre aber umsatzabhängig „Rewards“ (Treuepunkte) gesammelt. Die doch endlich einmal einzulösen ermahnt Amex mich seit 16 Jahren vergeblich. Ich kann ja so was von stur sein! Ich wollte einfach wissen, was passiert, wenn man mal das offensichtlich Vorteilhaftere nicht tut.

Mein Girokonto (heute mit EC-Karte) habe ich seit mehr als einem Vierteljahrhundert bei der Postbank. Geld am Automaten holen, das kommt eher selten vor, vielleicht zweimal im Monat.

Beim täglichen Einkaufen zahle ich am liebsten bar, beim Tanken jedoch mit dieser Karte, ebenso größere Summen (ab etwa € 30,-) zum Beispiel im Baumarkt.

Als ich noch in Düsseldorf-Heerdt wohnte (bis 2004) habe ich oft bei **real** in Lörrick eingekauft, danach, bis 2009, nur noch sporadisch. Seit meinem Umzug nach Wuppertal vor 9 ½ Jahren bin ich in dieser Marktkette kein Kunde mehr. Die Filiale in Wuppertal liegt für mich ungünstig.

Anfang Oktober 2018 eines Abends auf dem Weg von der HPSD nach Meerbusch. Ich habe noch ein bisschen Zeit vor einem Termin dort, fahre die Hansaallee stadtauswärts und erinnere mich an „Shopping-Erlebnisse“ vor etwa 15 Jahren.

Und ich habe die Eingebung, dass ich bei **real** in Lörrick vielleicht diese klassischen Rasierklingen bekommen könnte, die in den Handrasierer meines Opas passen, den ich immer noch benutze, die aber kein Discounter mehr im Sortiment hat.

Ich werde tatsächlich fündig, endlich eine Packung „Wilkinson Sword“ (ach nee, vorsichtshalber gleich drei mitnehmen) - und beim nostalgie-geschwängerten Bummel durch die Gänge streift mein Blick ein paar Schuhe, die ich gut gebrauchen kann, sehr bequem, € 29,95, da kann man kaum was falsch machen: drei, zwei, eins, meins. An der Kasse ein Blick ins Portemonnaie, huh, nur noch gut € 40,- in der Patte, die brauche ich im weiteren Verlauf des Abends vielleicht noch, - also notgedrungener weise Kartenzahlung.

Am nächsten Morgen finde ich ein Schreiben vom Amex-Kundenservice in meiner Mailbox, das mich einlädt, meine Rewards doch einzusetzen

..... bei einem Einkauf in einer **real** - Filiale.

Mir fällt ein, welchen Aufwand ich vor ein paar Monaten betrieben habe, um mich mit der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) vertraut zu machen. Ich erinnere mich, dass die Umsetzung in Sicherheitszertifikaten für die Websites der HPSD und des ITZ jährliche Mehrkosten von etwa € 400,- bedingt. - Und ich fühle mich nach allen Regeln der Kunst an der Nase herumgeführt und gedemütigt.

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an: info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de . Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...